

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 25.06.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Raum, Ort: großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Flinks, Hans-Peter Vorsitzender

stellv. Vorsitzende/r:

Bunse, Klaus stellv. Ausschussvorsitzender Vorsitz zu TOP 8

ordentliches Mitglied:

Bleker, Werner sachk. Bürger/in

Dost, Ursula

Ebbing, Marie-Luise

Eggern, Dieter

Finke, Alfons

Hellenkamp, Kurt

Honerbom, Susanne

Jägering, Stefan Dr.

Kindermann, Kurt

Vertretung für Frau Evegret
Kindermann

Kipp, Josef

bis 19.50 Uhr (TOP 6)

Kipp, Werner

Vertretung für Herrn Heinrich
Wesseling-Effing

Klemm-Terfort, Uwe

König, Antonius

Kranenburg, Inge

Rottbeck, Britta

Saatkamp, Maja sachk. Bürger/in

Stork, Günter Stadtverordneter

Gäste:

Krähling R. Krähling Grundstücksges.mbH TOP 2

Appel expert-Gruppe, Abt. Expansion TOP 2

Hetschold Architekt Fa. Krähling TOP 2

Geyer Fa. Bünting TOP 2

Janning Architekt team-Bau, Ahaus TOP 2

Wessels Architekt TOP 3

Fischer Architekt TOP 3

Dirks, Günther

Dünste, Franz-Wilhelm

Lenartz, Johannes

Seggewiß, Alfons

Ortsvorsteher/in:

Butenweg, Ferdinand Ortsvorsteher

Zurhausen, Ursula Ortsvorsteherin

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Höving, Norbert Techn. Beigeordneter

Lührmann, Rolf Bürgermeister

Feldkamp, Georg Fachbereichsleiter

Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter

Wiggeshoff, Stefan Fachbereichsleiter

Effkemann, Hubert Fachabteilungsleiter

bis 19.45 Uhr (TOP 5 einschl.)

Klein-Bösing, Ludger Fachabteilungsleiter

Kemper, Bernd Pressesprecher

Rampe, Marion

Schriftführer/in:

Mertens, Maria

Es fehlen entschuldigt:

ordentliches Mitglied:

Kindermann, Evegret

Wesseling-Effing, Heinrich

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Neuordnung des Eckbereichs Heidener Straße - Nordring (ehem. Grundstück Menchen)
- Vorstellung von alternativen Konzepten zur Errichtung eines Elektrofachmarktes
Vorlage: V 2008/132
- 3 Vorstellung von Bebauungskonzepten im Bereich des Bebauungsplanes BO 48 - Wohnen am Park - ehem. Bierbaumgelände
Vorlage: V 2008/133
- 4 Vorstellung des 1. Entwurfs eines sogenannten "Integrierten Handlungskonzeptes" für die Innenstadt von Borken incl. einer möglichen Prioritätenfolge
Vorlage: V 2008/134
- 5 Bebauungsplan GE 14, 9. Änderung; Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss
Vorlage: V 2008/115
- 6 Ausführungsplanung Radweg Klosterdiek
Vorlage: V 2008/136
- 7 Schulwegsicherung der Neumühlenallee
Vorlage: V 2008/137
- 8 Feststellung der Funktion der Bahnhofstraße / des Ramsdorfer Postweges zwischen Heidener Straße und Landwehr als verkehrswichtige innerörtliche Straße
Vorlage: V 2008/138
- 9 Widmung der Stichstraße Pelzerstraße
Vorlage: V 2008/142
- 10 Durchführung einer archäologischen Rettungsgrabung in Borken Hovesath zur Vorbereitung eines weiteren Bauabschnittes (BO 66)
- Mittelbereitstellung
Vorlage: V 2008/145
- 11 Bericht der Verwaltung zu unterschiedlichen Projekten
Vorlage: V 2008/143
- 12 Nutzung städtischer Dachflächen mit Photovoltaikanlagen (PV)
Vorlage: T 2008/012
- 13 Sanierung des Festplatzes Kalverkamp
Vorlage: T 2008/013
- 14 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Flinks begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung.
Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt, sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben sei.

Hinsichtlich der Tagesordnung weise er darauf hin, dass noch 4 Tischvorlagen sowie ein Antrag der UWG-Fraktion zu Beratung vorlägen. Weiterhin schlage er vor, in Ergänzung zu der Vorstellung zu TOP 2 „Neuordnung des Eckbereichs Heidener Straße – Nordring: Vorstellung von alternativen Konzepten zur Errichtung eines Elektrofachmarktes“ im nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 15 über eine Absichtserklärung hinsichtlich des weiteren Vorgehens zu beraten.

Er schlage daher vor, die Tagesordnung insgesamt wie folgt zu ergänzen:

- TOP 12: Nutzung städtischer Dachflächen mit Photovoltaikanlagen
- TOP 13: Sanierung des Festplatzes Kalverkamp
- TOP 15: Abstimmung hinsichtlich des weiteren Vorgehens zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Elektrofachmarktes im Eckbereich Heidener Str. – Nordring
- TOP 17: Bauentwicklung – Sozialkulturelles Zentrum Borken
- TOP 18: Tiefbauarbeiten Walienplatz

Weiterhin schlage er vor, den Antrag der UWG-Fraktion auf Aufgabenerweiterung der Clubs 94 innerhalb des TOP 4 „Vorstellung des 1. Entwurfs eines sogenannten „Integrierten Handlungskonzeptes““ mitzuberaten.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen ergänzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

zu 2 Neuordnung des Eckbereichs Heidener Straße - Nordring (ehem. Grundstück Menchen) - Vorstellung von alternativen Konzepten zur Errichtung eines Elektrofachmarktes Vorlage: V 2008/132

Technischer Beigeordneter Höving führt in das Thema ein, er begrüßt die Gäste und bittet sie die jeweiligen Konzepte zu präsentieren.

Als erstes Unternehmen stellt **Herr Krähling** von der R. Krähling Grundstücksgesellschaft mbH aus Dortmund sich, sein Unternehmen und seine Planung vor.

Das Unternehmen Krähling beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Entwicklung und Planung von Objekten, die anschließend an verschiedene Nutzer vermietet werden. Für das Objekt im Eckbereich der Heidener Straße seien die expert-Gruppe sowie die Fast-Food-Kette Burger King vorgesehen.

Die Planung wird von **Herrn Hetschold** vorgestellt.

Man lege Wert darauf, die Qualität des Objektes an ihrer Aufenthaltsqualität zu messen und stelle den Anspruch, eine höhere Attraktivität zu bieten, als es Kaufland im Umfeld zu leisten vermöge.

Aus diesem Grunde lehne er einen massiven Baukörper ab und beabsichtige durch Anordnung der geplanten Objekte die Strukturen aufzureißen und noch mehr Leben in dieses Quartier zu bringen.

Gekennzeichnet sei diese „Ecke“ bereits jetzt durch eine hohe Verkehrsbelastung, die gleichzeitig insbesondere auch wegen der Nähe zum Busbahnhof und zu Mc Donalds einen belebten Standort darstelle.

Aufgrund dieser Ortsaufnahme beabsichtige man den Elektrofachmarkt für die expert-Gruppe rückwärtig an die Kolpingstraße zu errichten um im vorderen Bereich eine Nutzung durch Burger King zu ermöglichen.

Der Fachmarkt erhalte im Eingangsbereich ein Vordach, um so auch städtebaulich eine Platzanlage zwischen den Gebäuden entstehen zu lassen.

Die erforderlichen Parkplätze sollen erreichbar über eine Rampenanlage auf dem Dach des Fachmarktes angelegt werden. Fußläufig soll das Parkdeck sowohl über eine Treppen- als auch eine Aufzugsanlage erschlossen werden.

Herr Appel als Vertreter der expert-Gruppe erläutert die strategische Ausrichtung sowie die Struktur der Verbundgruppe mit ihren 243 Inhabern.

Die Gruppe verfüge über insgesamt 445 Betriebsstätten, wobei als Mindestgröße für einen Fachmarkt 800 qm Verkaufsfläche anzusetzen seien.

In Borken plane man sich mit einer Verkaufsfläche von 1.200-1500 qm und einem Stamm von 25 Mitarbeitern zu positionieren.

Stadtverordnete Dost bittet um Aussagen zum geplanten Angebot des Fachmarktes.

Herr Appel erläutert, dass das Angebot der expert-Gruppe die gesamte Angebotspalette über braune und weiße Ware, Haushaltsklein- und –großgeräte sowie Unterhaltung- und Computertechnik sowie den Telekommunikationsbereich abdecke.

Stadtverordneter Werner Kipp erkundigt sich, ob es sinnvoll sei Mc Donalds und Burger King gegenüber zu positionieren.

Herr Krähling stellt dar, dass beide Ketten gut miteinander und auch voneinander profitieren können.

Stadtverordneter Bunse möchte wissen, ob bereits verbindliche Zusagen der Ankermieter vorlägen.

Herr Krähling erläutert, dass diese Verbindlichkeit erst gegeben wäre, wenn entsprechende Verträge mit der Stadt unterzeichnet seien.

Vorsitzender Flinks dankt für die Vorstellung und die Beantwortung der Fragen und erteilt nunmehr dem zweiten Interessenten, der Firma Bünting, vertreten durch Herrn Geyer und Herrn Janning das Wort.

Herr Geyer informiert über die vielfältige Betriebsstruktur des als Familien-Aktiengesellschaft geführten Unternehmens.

Die Firma Bünting betreibt ihre Unternehmen im wesentlichen im norddeutschen Raum jeweils in selbst errichteten Räumlichkeiten.

Vor etwa eineinhalb Jahren habe man die Märkte Telepoint erworben, mit der man nun auf Expansionskurs gehe.

Herr Janning stellt die Planung wie folgt vor:

Vorgesehen sei, die Erstellung eines Baukörpers mit einer Verkaufsfläche von etwa 1.900 qm, der sich im wesentlichen entlang der Verkehrsführung des Eckbereichs anlehne sowie eine Stellplatzanlage für rund 70 PKW.

Angedacht sei, keinen geschlossenen Raum zu erstellen sondern die Fassade durch Glasflächen zu öffnen. Der Lagerbereich solle als Grenzbebauung zum ehemaligen Arbeitsamt erstellt werden. Hinsichtlich der Gebäudehöhen seien für den Bereich des Vordachs etwa 7m, für die Attika etwa 6m und für den Rest etwa 8,50m vorgesehen. Das Vordach werde zudem hinter dem Gehweg zurückbleiben und die Baugrenze nicht überschreiten.

Die Gestaltung der Fassaden werde durch Materialien wie Klinker-, Glas und farbig gestaltete Flächen strukturiert.

Sämtlicher Verkehr inklusive des für die Anlieferung erforderlichen Rangierverkehrs könne auf dem Grundstück abgewickelt werden.

Stadtverordnete Honerbom erkundigt sich wo und wie viele Telepoints es gebe.

Herr Geyer erläutert, dass es derzeit 7 Standorte unter anderem in Jever, Aurich und Leer gebe. Die Firma Bünting plane und baue jeweils nur für eigene Zwecke.

Das Sortiment entspreche dem der Gruppe Media-markt, wobei man sich allerdings nicht als Discounter sondern als serviceorientierter Fachmarkt verstehe. So sei je Standort eine Servicekraft nur für den häuslichen Kundendienst vorgesehen.

Der Mitarbeiterbesatz von ca. 40 Arbeitskräften lasse diese Kundenorientierung zu.

Diese werde zudem noch von der Marktgestaltung, insbesondere der Anordnung von breiten Gängen und flachen Regalen flankiert.

Zwar würde das Sortiment auch auf eine Verkaufsfläche von 1.200qm passen, allerdings entspreche ein solche Vorgehen nicht dem eigenen Anspruch.

Stadtverordneter Bunse hinterfragt, ob die Firma sich lediglich auf das GFK-Gutachten verlassen habe, oder ob hier auch eigene Marktanalysen erstellt wurden.

Herr Geyer erklärt, dass selbstverständlich externe Marktanalysen zum Standort Borken eingeholt wurden.

Sachkundige Bürgerin Saatkamp erkundigt sich nach der Abgrenzung des Parkplatzes zur Wohnbebauung hin und bittet um Informationen zu etwaigen Auflagen.

Fachabteilungsleiter Klein-Bösing erklärt hierzu, dass im Rahmen einer Genehmigung für diesen Fragenkatalog ein Gutachten zu erstellen sei.

Stadtverordnete Kranenburg möchte wissen, ob in Borken eine Untervermietung von Teilflächen angedacht sei.

Herr Geyer erklärt, dass der Standort Borken vollständig eigengenutzt werde und eine Untervermietung nicht vorgesehen sei.

Beschluss:

Die Fraktionen nehmen die Ausführungen der potentiellen Fachmarktentwickler und der Verwaltung zur Kenntnis.

Nach der Sommerpause sollen dann die abschließenden Beschlüsse (Flächenverkauf, Planänderung und Festlegung des zentralörtlichen Versorgungsbereichs) herbeigeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**zu 3 Vorstellung von Bebauungskonzepten im Bereich des Bebauungsplanes
BO 48 - Wohnen am Park - ehem. Bierbaumgelände
Vorlage: V 2008/133**

Vorsitzender Flinks stellt die Herren Wessels und Fischer vor, die gemeinsam mit dem Bauunternehmen Wittland als Investor und Generalbauunternehmer Interesse am „Linken Lungenflügel des Bierbaumgeländes“ haben und aus diesem Grund ihre Pläne vorstellen werden.

Im Rahmen einer Präsentation stellt Herr Wessels die als Anlage beigefügten Planunterlagen vor.

Bei der Planung der Mehrfamilienhäuser habe man unter anderem an die Bedürfnisse der Klientel „Wohnen über 50“ gedacht. Besondere Bedeutung für diesen Markt hätten Faktoren wie etwa der Kontakt zur Natur, die Ermöglichung flexibler Zuschnitte gekoppelt mit einer überschaubaren Größe (85-95 qm) und einem Gästezimmer und gleichzeitig eine stadtnahe Lage.

Die vorgestellten Konzepte trügen diesen Anforderungen Rechnung und würden auch andere Nutzergruppen auf dem Markt überzeugen.

Insgesamt seien hier eine zweigeschossige Gebäude mit Staffelgeschoss vorgesehen, die durch Satteldach, Dachterrassen und Balkone geprägt würden.

Erforderliche Stellplätze und Nebenanlagen seien in einer vorgesehenen gemeinsamen Tiefgarage zu realisieren.

Hinsichtlich der Außengestaltung seien vielfältige Variationen hinsichtlich des Einsatzes der Materialien Klinker, Glas und Stahl denkbar, lediglich hinsichtlich des Staffelgeschosses lege man sich auf eine helle bzw. weiße Fassadengestaltung fest.

Hinsichtlich der vorgesehenen Hausbebauung zur öffentlichen Grünzone entlang des Gymnasiums habe man aufgrund der Markterfahrungen der Vergangenheit nach neuen Lösungen gesucht und stelle aus diesem Grund eine Planung vor, die kleine Stadthäuser enthalte, die jeweils durch Garagen bzw. Nebengebäude trotz der offenen Fronten eine geschlossene Bauweise böten.

Die Architektur der Gebäude zeichne sich durch eine klare Kubatur aus und sei in ähnlicher Form bereits u.a. in Nottuln realisiert worden seien.

Die Firma Wittland könne hinsichtlich der Planung und Realisierung von Baumaßnahmen inzwischen auf mehr als 25 Jahre Erfahrung verweisen.

Stadtverordnete Dost ist der Meinung, dass die vorgestellte Planung an den bislang auf Qualität und Niveau ausgerichteten Ansprüchen für dieses Wohnquartier vorbei gehe. Weiterhin habe man den Themenkreis Generationenwohnen vermisst. Die vorgestellten Entwürfe insbesondere zu den Hausobjekten glichen „Kiosken“.

Architekt Wessels entgegnet hierzu, dass er diese Ansicht nicht nachvollziehen könne. Sicherlich gebe es unterschiedliche Meinungen, allerdings sei er sicher, dass die von ihm vorgestellten Entwürfe insbesondere aktuellen Wohnansprüchen gerecht würden.

Sachkundige Bürgerin Saatkamp bittet um Auskunft, ob es für die vorgestellten Objekte ein gemeinsames Energiekonzept gebe.

Architekt Wessels erläutert hierzu, dass dieses insbesondere für die Mehrfamilienhäuser so sei. Andere Konzepte seien hier kaum zukunftstauglich. Auch für die anderen Häuser bestünde die Möglichkeit der gemeinsamen Konzeptionierung. Hier zeige jedoch die Markterfahrung der vergangenen Jahre, dass dieses Thema aufgrund individueller Erwerberwünsche noch nicht so einfach zu realisieren sei.

Stadtverordneter Klemm-Terfort ist der Ansicht, dass bereits mit der Erstellung des Altenwohnheimes auf dem ehemaligen Bierbaumgelände der Anspruch auf eine qualitätvolle Bebauung vertan worden sei. Insgesamt zeige sich, dass der zu hohe Einstandspreis der Stadt Borken mit den Erlösen aus den anstehenden Verkäufen nicht annähernd gedeckt werden könne. Hier könne sich nur der ehemalige Eigentümer freuen.

Stadtverordneter Bunse hält die Kritik von Herrn Klemm-Terfort für nicht gerechtfertigt allerdings bitte er den Investor die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen im Blick zu halten.

Technischer Beigeordneter Höving erläutert, dass die geäußerte Kritik an der architektonischen Gestaltung der vorgelegten Entwürfe nicht haltbar sei und Herr Wessels nicht den Auftrag habe Generationenwohnen auf den entsprechenden Grundstücken zu entwickeln. Mit dieser Aufgabe sei der Architekt Konrad beschäftigt.

Fachabteilungsleiter Effkemann informiert, dass die von Herrn Wessels vorgelegte Planung auf den Vorgaben des Bebauungsplanes beruhe und diese im Wesentlichen eingehalten worden seien. Lediglich hinsichtlich der Umsetzung der Gebäude am Grünzug habe Herr Wessels eine andere Lösungsmöglichkeit vorgestellt. Hinsichtlich der tatsächlichen Umsetzung verweise er auf bereits erstellte vergleichbare Anlagen in Nottuln und Münster Mauritz. Die entsprechenden Referenzobjekte werden in der Niederschrift benannt, um den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit zu eröffnen, sich selbst vor Ort ein Bild zu verschaffen.

Stadtverordnete Marie-Luise Ebbing erklärt, dass man sich aus ihrer Sicht an moderne Bauformen gewöhnen müsse. Die vorgelegten Konzepte seien gefällig.

Stadtverordnete Rottbeck unterstützt diese Aussage und bekräftigt ebenfalls, dass Borken sich auch an neue Ansätze gewöhnen müsse.

Vorsitzender Flinks fasst das Meinungsbild zusammen und schlägt vor, die Zeit bis zur nächsten Sitzung zu nutzen um sich selbst ein Bild über Vergleichsobjekte zu machen. Aus diesem Grund schlage er vor, die Entscheidung bis zur Sitzung zu vertagen.

zu 4 Vorstellung des 1. Entwurfs eines sogenannten "Integrierten Handlungskonzeptes" für die Innenstadt von Borken incl. einer möglichen Prioritätenfolge
Vorlage: V 2008/134

Technischer Beigeordneter Höving informiert, dass ergänzend zur Vorlage ein Antrag der UWG-Fraktion sowie ein Schreiben des Borken Marketing e.V. zur Behandlung des Punktes Marktplatz vorlägen, die Ansätze böten, die über den dem Planungsbüro bislang erteilten Auftrag hinausgingen.

Eigentlicher Auftrag sei, Entwurfsvorstellungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Marktplatzes zu entwickeln.

Aus der neuen Antragssituation ergebe sich die Möglichkeit zwei Entwurfsvarianten zu beauftragen. Die Entwurfsvariante mit der Einbeziehung der Befahrung bzw. Beparkung des Marktplatzes sei bislang nicht artikuliert worden.

Ausgehend von dem Gedanken zur Beparkung und Befahrung des Marktplatzes ergibt sich eine ausufernde und teils kontrovers geführte Diskussion. Anregungen zu dem Handlungskonzept und der Prioritätenliste werden nicht vorgetragen.

Vorsitzender Flinks erklärt, dass die Diskussion nicht zielführend sei und schlägt vor, in der Sitzung am 13.08.2008 nur den Tagesordnungspunkt Innenstadt zu beraten und für weitere Themen den 27.08.2008 als zusätzlichen Sitzungstermin vorzusehen.

Weiterhin schlage er vor, den Beschlussvorschlag abzuändern und dem Büro Club L94 einen um den Themenkreis Beparkung und Befahrung des Marktplatzes erweiterten Auftrag zu erteilen.

Zusätzlich fordere er die Verwaltung auf, die bereits in der Vergangenheit zu diesem Thema erstellten Entwürfe sowie eine Übersicht der Parksituation im Innenstadtbereich in der Anlage dem Protokoll beizufügen.

Beschluss:

Der Club L 94 wird aufgefordert über den bestehenden Auftrag zur Umgestaltung des Marktplatzes hinausgehend auch die vorliegenden Vorschläge zur Teilbefahrung und Beparkung des Marktplatzes zu überprüfen.

Der Ausschuss wird am 13.08.2008 darüber beraten.

Die Verwaltung wird beauftragt die Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich aufzulisten und die in der Vergangenheit zum Thema „Parken auf dem Marktplatz“ diskutierten Varianten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**zu 5 Bebauungsplan GE 14, 9. Änderung; Ergebnis der öffentlichen
Auslegung und Satzungsbeschluss
Vorlage: V 2008/115**

Beschluss:

**A) Beschlussvorschläge zu Stellungnahmen von Seiten der Behörden und
sonstiger Träger öffentlicher Belange**

1. Die Hinweise der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Postfach 1744, 46307 Borken, Schreiben vom 02.04.2008, Az RI. 002-520/20, zur Beteiligung bei der technischen Planung der Rampe werden insofern beachtet, als dass der künftige Eigentümer über den Hinweis informiert wird.

2. Die Hinweise der Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Postfach 10 07 09, 44782 Bochum, Schreiben vom 22.04.2008, Az.: Rhn 041/08 PTI 11 PB L2 Gerd Fahrland, zu den vorhandenen Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG werden insofern beachtet, als dass der künftige Eigentümer über den Hinweis informiert wird.

B) Beschlüsse zum weiteren Verfahren

Die Begründung zum Bebauungsplan GE 14 (Peterskamp), 9. Änderung, Begründung gemäß 9 Abs. 8 BauGB vom 29.04.2008, wird beschlossen.

Der Bebauungsplan GE 14 (Peterskamp), 9. Änderung, wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte vom 21. Dezember 2006 (BGBl. Jahrgang 2006 Teil I Nr. 64, ausgegeben zu Bonn am 27. Dezember 2006), als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**zu 6 Ausführungsplanung Radweg Klosterdiek
Vorlage: V 2008/136**

Technischer Beigeordneter Höving führt aus, dass der geplante Radweg Klosterdiek aus dem Stadtverkehrsförderprogramm NRW 2008 finanziert werde.

Innerhalb dieses Programms fehlen der Bezirksregierung allerdings derzeit etwa 6 Mio €.

Aus diesem Grund werde die Stadt Borken entgegen der bisherigen mündlichen Zusage einen Förderbescheid erhalten, der die Mittel über die Jahre bis 2012 verteile.

Für die Stadt Borken bedeute dieses Vorgehen, dass die Maßnahme vorfinanziert werden müsse. Gleichzeitig werde man einen förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn beantragen. Ein Bewilligungsbescheid sei angekündigt worden, der eine Anfinanzierung für das Haushaltsjahr 2008 bereits vorsehen soll.

Fachbereichsleiter Wiggeshoff stellt im Folgenden die nunmehr nach erneuter Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Landschaftsbehörde einvernehmlich abgestimmte Trassenplanung zum Fahrradweg vor.

Insbesondere aufgrund der ortsaustragenden Burlo links vorhandenen Baum- Wald- und Heckenstrukturen habe die Untere Landschaftsbehörde einem Verlauf des Radweges hier nicht zugestimmt. Eine Verlegung auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite sei gefordert worden, um den Eingriff in die Landschaft zu minimieren.

Die Trasse werde insbesondere im Bereich des Forsthauses näher an die vorhandene Straße gelegt um den erforderlichen Flächenerwerb zu minimieren und die örtlich vorhandenen natürlichen Strukturen zu schonen.

Der vorhandene Graben solle auf Wunsch der beteiligten Behörden in Teilbereichen ohne die Forderung eines zusätzlichen Ausgleichs verlagert werden um ihm einen Anschluss an die freie Landschaft zu gewährleisten.

Stadtverordneter Finke bittet um Auskunft, ob es nicht möglich sei, den Fahrradweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu realisieren, da insbesondere aus dem Bereich Burdarper Heide und Mittbrake Schulkinder zu erwarten seien.

Hierzu verweist **Fachbereichsleiter Wiggeshoff** auf die eindeutigen ablehnenden Aussagen des Kreises Borken und erklärt, dass in den Zufahrtsbereichen der Burdarper Heide und der Mittbrake ggfs. über den Einbau von Querungshilfen nachgedacht werden könne.

Stadtverordneter Finke regt weiterhin an, zu prüfen, ob es nicht möglich sei, den Fahrradweg innerhalb der vorhandenen städtischen Straßentrasse zu realisieren. Die derzeit verbleibende Fläche zwischen Graben und Fahrbahn reiche jedoch wie **Fachbereichsleiter Wiggeshoff** darstellt nicht aus.

Stadtverordneter Finke erkundigt sich abschließend nach der Fortführung des geplanten Radweges in der Ortslage Burlo.

Fachbereichsleiter Wiggeshoff informiert, dass der Radweg bis an die Ortslage herangeführt werde und hier ende.

Stadtverordneter Bunse bittet um Auskunft, ob trotz des erforderlichen Grunderwerbs von einer Realisierung der Maßnahme ausgegangen werden könne.

Hierzu erläutert **Fachbereichsleiter Wiggeshoff**, dass man erste Gespräche mit den Betroffenen geführt habe und zuversichtlich sei, die erforderlichen Regelungen zu vereinbaren.

Insgesamt beabsichtige man mit der Baumaßnahme noch in diesem Jahr zu beginnen. Voraussetzung sei die verbindliche Förderzusage des Landes.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Radweg Klosterdiek von Burlo bis nach Rhede vollständig entlang der rechten Fahrbahnseite geführt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

zu 7 Schulwegsicherung der Neumühlenallee
Vorlage: V 2008/137

Technischer Beigeordneter Höving teilt mit, dass mit der Haushaltsmittelbereitstellung der Fördergelder für diese Maßnahme erst im Frühjahr 2009 gerechnet werden könne und die Bezirksregierung erst im August ein Einplanungsgespräch für die Fördermaßnahmen vorgesehen hat.

Ortsvorsteherin Zurhausen regt an, die erforderlichen Baumaßnahmen in der Ferienzeit durchzuführen.

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass die Stadt sich derzeit bemühe eine Klärung hinsichtlich eines förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginns herbeizuführen. Um hier auf der sicheren Seite zu sein, sei allerdings seitens der Bezirksregierung ein schriftliches Testat erforderlich.

Vorsitzender Flinks bittet um Auskunft, welche finanzielle Bedeutung der vorzeitige Baubeginn für eine Insel als Querungshilfe habe. Hierzu erklärt **Fachbereichsleiter Wiggeshoff**, dass die Kosten etwa in Höhe von 40.000,00 € anzusetzen seien.

Stadtverordneter König erklärt, dass er kein Verständnis dafür habe, dass nicht kurzfristiger mit den Schulwegsicherungsmaßnahmen begonnen werde. Die Förderung der Maßnahmen sei doch schließlich zugesagt. Aus seiner Sicht mache zudem die Beampelung der Kreuzung Mozartstraße keinen Sinn.

Technischer Beigeordneter Höving erläutert, dass nach Meinung der vor Ort beteiligten Behörden eine vollständige Beampelung dieses Kreuzungsbereiches sogar empfohlen worden sei.

Vorsitzender Flinks fasst zusammen, dass eine andere Beschlussfassung als die vorliegende insbesondere unter dem Aspekt, dass die Schulwegsicherung oberste Priorität habe, nicht möglich sei.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt den vorgestellten Planungen zur Schulwegsicherung in der Neumühlenallee zu. Die Maßnahme soll möglichst im Rahmen eines förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginns bei entsprechender Vorfinanzierung durch die Stadt Borken im Jahr 2009 umgesetzt werden. Der Verbindungsweg zwischen der Nünning-Realschule und der Brucknerstraße soll mittelfristig realisiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

zu 8 Feststellung der Funktion der Bahnhofstraße / des Ramsdorfer Postweges zwischen Heidener Straße und Landwehr als verkehrswichtige innerörtliche Straße
Vorlage: V 2008/138

Vorsitzender Flinks erklärt sich in dieser Angelegenheit befangen.
Stadtverordneter Bunse übernimmt daher den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sachkundige Bürgerin Saatkamp stellt den Antrag, den Beschluss erst nach einer erfolgten Kostenkalkulation zu fassen.

Stellvertretender Vorsitzender Bunse lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss stellt die Beschlussfassung zurück bis seitens der Verwaltung eine Kostenkalkulation für die gesamte Straßenbaumaßnahme vorgelegt wurde.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung bei 1 Gegenstimme

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Straßenverbindung vom Kreisverkehr Heidener Straße, über die künftig verlängerte Bahnhofstraße, den Ramsdorfer Postweg bis zur Landwehr die Funktion einer verkehrswichtigen innerörtlichen Straße einnehmen wird.

Abstimmungsergebnis: Annahme bei 1 Gegenstimme

Vorsitzender Flinks hat gem. § 31 GO NW an der Abstimmung und Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.
Den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt hat **Stadtverordneter Bunse** übernommen.

zu 9 Widmung der Stichstraße Pelzerstraße
Vorlage: V 2008/142

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen:

Die Stichstraße der

„**Pelzerstraße**“

(wie im beigefügten Lageplan „schwarz“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straße ist die Stadt Borken.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**zu 10 Durchführung einer archäologischen Rettungsgrabung in Borken Hovesath zur Vorbereitung eines weiteren Bauabschnittes (BO 66) - Mittelbereitstellung
Vorlage: V 2008/145**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat auf dieser Basis die über die Anfinanzierung hinausgehenden Finanzmittel für diese gesetzlich vorgeschriebene Rettungsgrabung in entsprechender Höhe bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**zu 11 Bericht der Verwaltung zu unterschiedlichen Projekten
Vorlage: V 2008/143**

**zu 12 Nutzung städtischer Dachflächen mit Photovoltaikanlagen (PV)
Vorlage: T 2008/012**

Beschluss:

Da die Fachplanung und Bauleitung erhebliche Kosten verursachen würde, wird eine Funktionsausschreibung durchgeführt, die den Anteil der Planungskosten enthält. Die Bauleitung soll durch fachkundliche Mitarbeiter des Fachbereiches 65 erfolgen.

Die hierfür notwendigen Mittel werden bis zur Höhe von maximal 2,5 Mio. Euro durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Vergabebeschluss gegebenenfalls im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung zu treffen.

Sollte das Ausschreibungsverfahren kein annehmbares Ergebnis erbringen, so behält sich der Ausschuss ausdrücklich vor, das Angebot nicht anzunehmen, auch wenn das Angebot des Bieters das wirtschaftlichste aller Angebote sein sollte.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

zu 13 Sanierung des Festplatzes Kalverkamp
Vorlage: T 2008/013

Ortsvorsteherin Zurhausen fordert von der Verwaltung die Zusage, dass der Kalverkamp bis zum Gemener Schützenfest überarbeitet wird. Das Schützenfest dürfe nicht wie in den vergangenen Jahren unter der schlechten Platzqualität mit Schlaglöchern und Pfützen leiden.

Vorsitzender Flinks erklärt, dass der Schützenverein eine Mittelzusage für die Platzerneuerung erhalte und diese in Eigenregie umsetze.

Beschluss:

Variante 1 kommt zur Ausführung.

Abstimmungsergebnis: Annahme bei 1 Enthaltung

zu 14 Mitteilungen und Anfragen

Terminierung und Inhalt der kommenden UPA-Sitzungen:

Vorsitzender Flinks teilt mit, dass in der Sitzung am 13.08.2008 als einziger Tagesordnungspunkt das Innenstadtkonzept behandelt werden solle. Für den 27.08.2008 sei eine zusätzliche Sitzung mit regulären Inhalten vorgesehen.

Interkommunales Gewerbegebiet:

Bürgermeister Lührmann teilt mit, dass nunmehr eine unabhängige Schiedsstelle angerufen werden solle. Zu weiteren Details verweise er aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die aktuelle Berichterstattung der örtlichen Presse.

Hans-Peter Flinks
Ausschussvorsitzende/r

Klaus Bunse
Ausschussvorsitzende/r zu TOP 8

Maria Mertens
Schriftführer/in